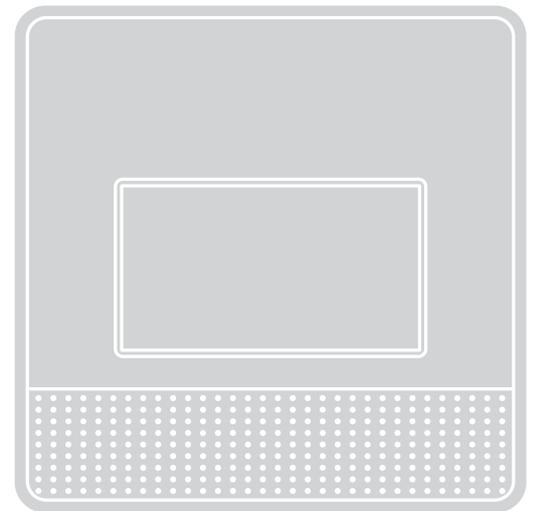


Nice

CE 0682

MNCUT
MNCUTC
MNCUC



MyNice-Steuerung

DE - Installierungs-und Gebrauchsanleitungen und Hinweise

Nice

Geltende Vorschriften, allgemeine Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Allgemeine Hinweise

Die vorliegenden Installationsanweisungen enthalten wichtige Sicherheitsinformationen. Vor der Installation alle Anweisungen lesen. Diese Anleitung für die zukünftige Nutzung aufbewahren. Weitere Informationen sind in www.niceforyou.com erhältlich.

Die Verwendung der Produkte für andere Zwecke als in dieser Anleitung beschrieben, ist untersagt.

Es ist untersagt, das Produkt und Teile davon zu ändern, wenn dies in dieser Anleitung nicht vorgesehen ist. Dies kann zu Störungen führen. Nice S.p.A. haftet nicht für Schäden, die durch willkürlich veränderte Produkte entstanden sind.

Während der Installation und der Anwendung des Produkts vermeiden, dass Fremdkörper (in festem oder flüssigem Zustand) in offene Geräte geraten können.

Zusätzliche Hinweise für die mit Netzspannung gespeisten Geräte

Die Installationsanleitung ist nur für die qualifizierten Installationstechniker bestimmt.

Angesichts der Gefahren, die während der Installation und Verwendung der Anlage auftreten können, ist es zur Gewährleistung einer maximalen Sicherheit notwendig, dass die Installation unter voller Einhaltung der Gesetze, Normen und Regelungen erfolgt.

Hinweise zur Installation

Prüfen, ob das gesamte zu verwendende Material in optimalem Zustand und für den Einsatzzweck geeignet ist.

Prüfen, ob die vom Produkt genutzten Funkfrequenzen für die Anwendung in den Alarmanlagen vor Ort bestimmt sind.

Vor der Installation die Umweltklasse der Produkte prüfen (s. Technische Eigenschaften – Tabelle 1).

Sicherstellen, dass die Funkreichweite der Geräte höher ist als die physische Distanz zwischen den Produkten (s. Technische Eigenschaften – Tabelle 1).

Haftung des Herstellers: Nice S.p.A. lehnt jede Haftung ab für Störungen infolge einer falschen Installation, nicht erfolgten Instandhaltungsarbeiten oder einer unkorrekten Anwendung. Nice S.p.A. haftet in diesem Fall auch nicht für eine falsche oder unvollständige Funktionstüchtigkeit des Produkts.

Garantie (Zusammenfassung der Bedingungen): Nice S.p.A. garantiert für einen Zeitraum von 3 Jahren ab Herstellungsdatum, dass seine Produkte frei sind von versteckten Mängeln. Die Garantie wird gegenüber dem Direktkunden von Nice S.p.A. geleistet. Es ist keine Garantie gegenüber dem Endverbraucher vorgesehen, der sich im Störfall an den Installationstechniker oder Händler wenden muss.

Ausschluss der Garantie: Von der Garantie sind ästhetische Teile, Verschleißteile und normale Verbrauchsteile ausgeschlossen, zum Beispiel Batterien oder Akkus.

Vor dem Zugang zu den Klemmen im Innenbereich des Produkts alle Speisungskreise trennen.

Falls sich Automatschalter oder Sicherungen aktivieren, muss die entsprechende Störung vor der Rückstellung ermittelt und beseitigt werden.

Sicherstellen, dass sich die verschiedenen Geräte (Sensoren, Steuerung usw.) an einem stoßsicheren Bereich befinden die Befestigungsflächen eine ausreichende Beständigkeit aufweist.

Die Bestandteile der Anlage nicht in der Nähe von Wärmequellen positionieren: Sie könnten sich beschädigen.

Jeder Sensor besitzt ein eigenes Funktionsprinzip: In der entsprechenden Anleitung die Hinweise für die geeignete Positionierung prüfen.

Europäische Norm EN 50131

Die Steuerung und die programmierbaren Parameter der einzelnen Geräte sind werkseitig auf Mittelwerte eingestellt, die den Anforderungen der Norm EN 50131 nachkommen. In gewissen Fällen werden Änderungen signalisiert, die die Norm EN 50131 verletzen können: Für jede diesbezügliche Handlung ist der Installationstechniker und/oder Verbraucher haftbar.

Die Norm EN 50131 legt eine Mindestautonomie bei Stromausfall im Umfang von 2 bis 12 Std. fest: Dies muss durch eine korrekte Installation gewährleistet werden (s. Stromaufnahme – Tabelle 2).

EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt, NICE S.p.A., dass der Funkanlagentyp

- MNCUT
- MNCUTC
- MNCUC

der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.niceforyou.com/en/support>

Entsorgung des Produkts

Alle Geräte dieses Alarmsystems gehören zur Anlage und müssen gemeinsam entsorgt werden. Wie die Installationsarbeiten muss auch der Ausbau am Ende der Lebensdauer der Produkte von Fachpersonal ausgeführt werden. Diese Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Einige davon lassen sich wiederverwenden, andere müssen hingegen ordnungsgemäß entsorgt werden. Die vor Ort geltenden Recycling- oder Entsorgungsvorschriften für diese Produktkategorie strikt einhalten.

Achtung! Bestimmte Teile des Produktes können Schadstoffe oder gefährliche Substanzen enthalten, die, falls sie freigesetzt werden, schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit haben könnten.

Achtung! Es ist untersagt, dieses Produkt mit dem Hausmüll zu entsorgen. Daher eine Mülltrennung im Sinne der vor Ort geltenden Vorschriften vorsehen oder das Produkt beim Händler abgeben, sobald ein neues, gleichwertiges Produkt gekauft wird.

Entsorgung der Batterien

Die Batterien in den Geräten dieses Alarmsystems enthalten auch im leeren Zustand umweltverschmutzende Substanzen und dürfen somit nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Daher eine Mülltrennung im Sinne der vor Ort geltenden Vorschriften vorsehen.

Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial muss im Sinne der vor Ort geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Technischer Support

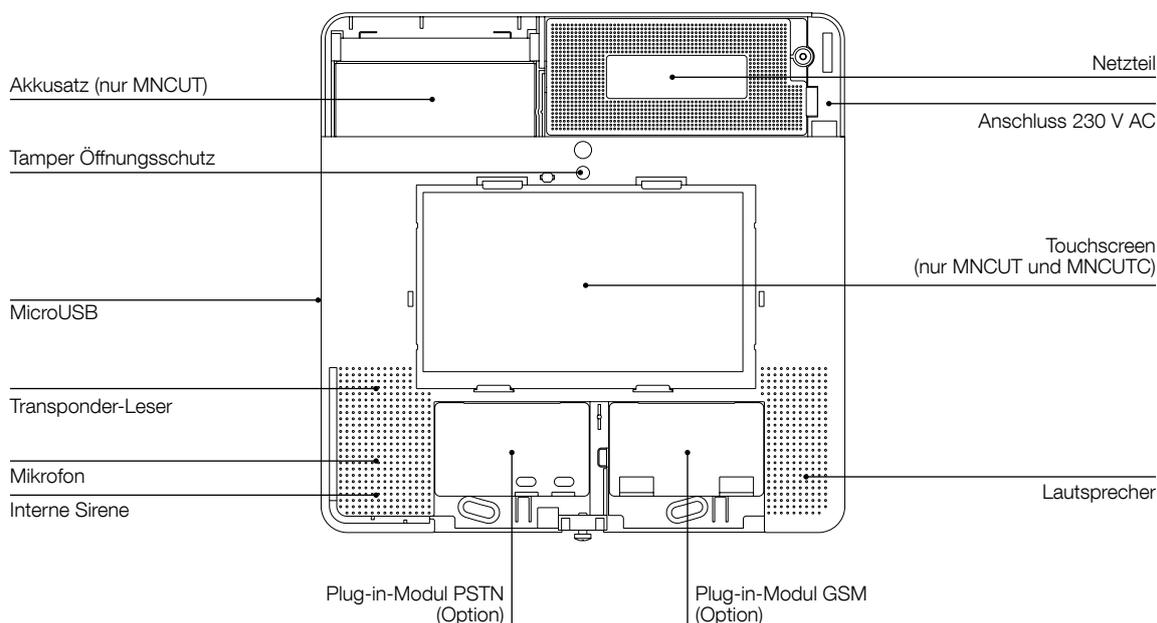
Der technische Support von Nice S.p.A. für Profis ist in den folgenden Zeiten erreichbar:
Montag bis Freitag: 08:30 bis 18:30 Uhr – Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr
Tel. +39 0422 1838383
E-Mail: customerservice@niceforyou.com



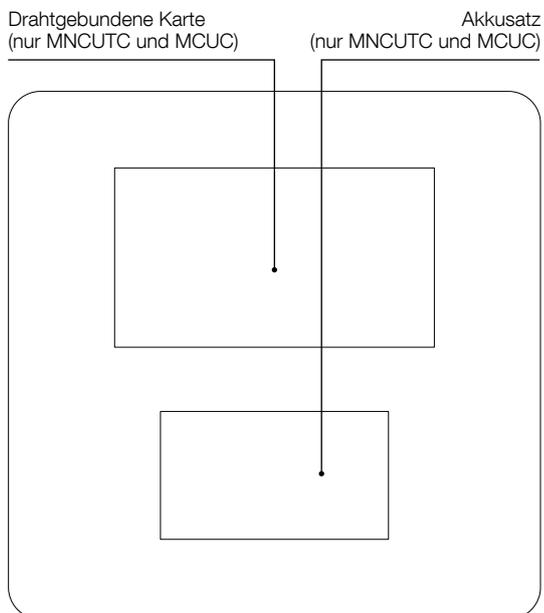
Beschreibung der Steuerung

Steuerungen des Typs MyNice sind Steuer- und Kontrollgeräte für Alarm- und Kontrollsysteme von Antrieben.

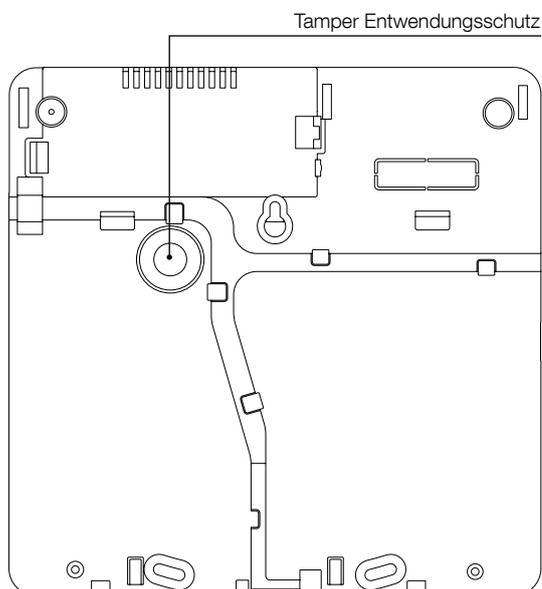
MNCUT – MNCUTC – MNCUC



MNCUTC – MNCUC



MNCUT – MNCUTC – MNCUC



Unterschiede zwischen Steuerungsmodellen und optionalen Modulen

MyNice-Steuerungen eignen sich für kleine und mittelgroße Anlagen mit 1 bis 99 Meldern. Das Angebot umfasst 3 Steuerungsmodelle, die je nach Typ und Abmessungen der Anlage festzulegen sind.

MNCUT MyNice-Steuerung 99 Zonen und 6 Bereiche, bidirektionaler DualBand-Funk mit 7-Zoll-Farb-Touchscreen. Speisung 110–240 V AC mit Backup-Batterie 6 V 1,2 Ah. Mit WLAN-Modul.

MNCUTC Wie MNCUT bzw. drahtgebundene Karte mit 8 Eingängen und Netzteil 110–240 V AC, Backup-Batterie 2x2,7 Ah 12 V (nicht enthalten).

MNCUC Wie MNCUTC, ohne Touchscreen. Bedienung per Tablet/PC via WLAN möglich.

Optionale Module

MNGSM Plug-in-Modul GSM
MNPSTN Plug-in-Modul PSTN

Technische Merkmale

Tabelle 1

Art. Nr.	MNCUT	MNCUTC	MNCUC
Stromversorgung	110 V – 240 V	110 V – 240 V	110 V – 240 V
Überwachung	18'	18'	18'
Funkübertragung	GFSK DualBand MHz 433,54-433,92; MHz 868,30-868,94	GFSK DualBand MHz 433,54-433,92; MHz 868,30-868,94	GFSK DualBand MHz 433,54-433,92; MHz 868,30-868,94
Funkreichweite im freien Raum, ohne Störeinflüsse	> 100 m	> 100 m	> 100 m
Isolierung (Schutzklasse)	II	II	II
Umweltklasse gemäß EN 50131-1	2	2	2
Betriebstemperatur	-10°C ... +40°C	-10°C ... +40°C	-10°C ... +40°C
Abmessungen (LxTxH)	265 x 265 x 40 mm	265 x 265 x 85 mm	265 x 265 x 85 mm
Gewicht	1.250 g	1.850 g	1.650 g
IP	40	40	40

Aufnahme

Tabelle 2

Art. Nr.	MNCUT	MNCUTC	MNCUT	MNCUTC	MNCUT	MNCUTC	MNCUT	MNCUTC	MNCUTC und MNCUC	MNCUT
Stromversorgung	110 – 240 V						110 – 240 V		BLACKOUT	BLACKOUT
Helligkeit Touchscreen	100%		50%		10%		-		-	-
Netzspeisung	7,5V 2A	14,5V 1,6A	7,5V 2A	14,5V 1,6A	7,5V 2A	14,5V 2A	14,5V 1,6A	7,5V 2A	-	-
Akkusatz	1 x 6V 1,2Ah	1-2 x 12V 2,2Ah	1 x 6V 1,2Ah	1-2 x 12V 2,2Ah	1 x 6V 1,2Ah	1-2 x 12V 2,2Ah	1-2 x 12V 2,2Ah	1 x 6V 1,2Ah	1-2 x 12V 2,7Ah	1 x 6V 1,2Ah
Stromaufnahme in Stand-by										
CPU (mA)	720	390	520	300	350	200	150	270	30	45
WLAN (mA)	40	40	40	40	40	40	40	40	-	-
Drahtgebundene Karte (mA)	-	20	-	20	-	20	20	-	20	-
MNGSM (mA)	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
MNPSTN (mA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt (mA)	770	460	570	370	400	270	220	320	60	55

Der Aufbau und die Verwendung des Systems bedingen Aspekte, die sich auf den Verbrauch auswirken, im Besonderen die Helligkeit des Displays, die Stromaufnahme etwaiger Sirenen und der ggf. verkabelten Peripheriegeräte. Diese Faktoren müssen bei der Festlegung der Leistung des Netzteils berücksichtigt werden, das eine korrekte Ladung aller angeschlossenen Batterien gewährleisten muss. Die Tabelle enthält die Stromaufnahme der 3 Steuerungsmodelle und der entsprechenden Batterien. Für jede Anlage berechnen:

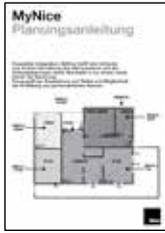
a) Maximale Stromaufnahme, indem der Verbrauch der Steuerung und der anderen verkabelten Geräte summiert wird. Der erzielte Wert darf die Kapazität des Netzteils nicht überschreiten (es wird empfohlen, die Stromaufnahme innerhalb eines Werts von 80 % der Nennkapazität zu halten).

b) Mindestautonomie ohne 230-V-Speisung unter Berücksichtigung von 80 % der Nennkapazität der Batterie.

Achtung! Bei fehlender Netzspeisung werden das Display und das WLAN-Modul der Steuerung deaktiviert. Das GSM/GPRS-Modul sorgt für die etwaige Netzverbindung.

Achtung! Steuerungen mit Touchscreen (MNCUT/MNCUTC): Die angegebenen Differenzen zum Verbrauch im Zusammenhang mit der Helligkeit des Touchscreens berücksichtigen – eine gute Sichtbarkeit wird bereits bei 35 % erzielt.

Planung der Anlage



Vor der Planung die Schritte der beiliegenden Planungsanleitung durchführen. Nach dem Ausfüllen liegen alle Elemente vor, um zur Planung überzugehen.

Vor der Installation die Installationsanleitung lesen und die Unversehrtheit des Produkts, die Übereinstimmung des gewählten Modells und die für die Installation bestimmte Umgebung prüfen: Sicherstellen, dass alle Anwendungsbedingungen innerhalb der „Anwendungsgrenzen“ laut den Angaben „Technische Eigenschaften“ liegen.

Das Produkt darf nur mit bidirektionalen MyNice-Geräten ergänzt werden.

Festlegung der Geräteposition in der Anlage

Die Grundrisse der zu schützenden Räume zeichnen und darin genau festhalten, wo die verschiedenen Geräte positioniert werden sollen.

Achtung! Die Zeichnung dient später zur Durchführung der Schritte, die in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben werden. Es ist wichtig, dass die zu verwendenden Melderarten im Zusammenhang mit den auszuführenden Aufgaben sorgfältig festgelegt werden. Ein falscher oder ein falsch positionierter Sensor könnte einen Einbruch nicht erfassen oder falsche Alarmsignale aussenden. Jede Melderart stellt individuelle Betriebsprinzipien bereit. Daher das technische Datenblatt eines jeden Melders und die entsprechenden Anleitungen lesen.

01. Die Position aller Melder angeben, die den Raumumfang überwachen müssen:

- Öffnung von Fenstern und Türen (MNNMC)
- Einbruch von außen, Durchschreiten über Fenster und Türen, anhand der Infrarottechnologie mit vertikaler Vorhanglinse (MNCPI-R2AA)
- Melder, die im Außenbereich zu installieren sind, um Einbruch- oder Durchschreitungsversuche zu melden (MNDTAA, MNDTPE-TAA, MNDTLRAA, MNPIRTVCC, MNPIRTVCCPET).

02. Die Position aller Melder angeben, die den Innenbereich überwachen müssen:

- Bewegungen von Personen, volumetrischer Infrarotmelder MNPIR oder mit Haustier-Unterdrückungs-Linse MNPIRPET; Versionen AA mit Blendschutzfunktion bei exponierten Räumen installieren. Die Infrarotmelder nicht in der Nähe möglicher Heiß- oder Kaltluftströme installieren (Kamin, Heizkörper usw.)
- Glasbruch (MNGB)
- Rauch (technischer Sensor MNSD)
- Überschwemmung (technischer Sensor MNWD).

03. Die Position aller festen Geräte angeben, die zur Steuerung des Alarmsystems im Raum dienen:

LCD-Tastatur (MNKP): Es ist möglich, bis zu 4 Funktastaturen für die tägliche Verwaltung der Anlage zu verwenden (z. B. Aktivierung/Deaktivierung des Alarms und Zugang über Nebeneingänge). Die Tastaturen können an der Wand befestigt oder bei Bedarf wie eine normale Fernsteuerung mitgeführt werden.

04. Die Position der anderen Geräte angeben, die für den Akustikalarm dienen, sowie die in der Steuerung integrierte Sirene:

- Sirene für den Außenbereich (MNS-MNSC)
- Sirene für den Innenbereich (MNSI)

Die Steuerung ist mit einer wirksamen Sirene bestückt. In großen Haushalten oder Haushalten auf mehreren Stockwerken sollte in den Haupträumen mindestens eine zusätzliche Sirene für den Innenbereich (MNSI) vorgesehen werden. Bei abgelegenen Haushalten ist es besonders empfehlenswert, mindestens eine Sirene für den Außenbereich zu installieren. Sie sollte gut sichtbar angebracht werden (da schon ihre Anwesenheit eine Abschreckung darstellt), aber an einem für Diebe schlecht zugänglichen Ort. Auch wenn es sich um Sirenen für den Außenbereich handelt, die gut gegen Witterungseinflüsse geschützt sind, sollten sie bevorzugt an einem Ort installiert werden, der vor direktem Regen geschützt ist – idealerweise unter einem Dachvorsprung oder unter einer Terrasse.

05. Position der Steuerung angeben, wobei die folgenden Aspekte zu berücksichtigen sind:

- Steuerungen ohne Display mindestens 1 Meter ab Boden positionieren, um die WLAN-Kommunikation zu unterstützen. Versionen mit Display hingegen ca. 1,5 Meter ab Boden;
- Abstand der Steuerung zu jedem Melder (Punkt A)
- Anzahl Wände zwischen der Steuerung und den Geräten sowie das Material, aus dem sie gebaut sind (Punkt B)
- Position der Festnetz-Telefonleitung (wenn die Alarme per Telefon gemeldet werden sollen MNPSTN) (Punkt C)
- GSM-Netzabdeckung (wenn das MNGSM-Modul vorhanden ist, mit GSM-Wählscheibe) (Punkt D)
- Die Steuerung funktioniert durch die Übertragung und den Empfangen von schwachen Funksignalen (innerhalb der Grenzwerte der Vorschriften). Daher sollte sie gegenüber den anderen Geräten vorzugsweise mittig installiert werden.
- Im Installationsbereich der Steuerung muss eine gute Verbreitung der Funksignale gewährleistet sein.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Funkübertragung in Gebäuden durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden kann:

- Anzahl und Beschaffenheit der Wände und der Hindernisse zwischen den Geräten und der Steuerung.
- Elektromagnetische Quellen, die Funkstörungen hervorrufen können (z. B. TV-Geräte).

Daher wird empfohlen, alle Geräte des Systems fern von TV-Geräten zu installieren. Die Steuerung nicht in Nischen, Metallschränken, Stützelementen des Gebäudes und Wänden aus Stahlbeton montieren. In der Nähe der Steuerung dürfen keine größeren Metallflächen und Metallgitter vorhanden sein – auch in den Wänden. Für die maximal zulässige Distanz zwischen der Steuerung und einem Gerät im Verhältnis der Anzahl der dazwischenliegenden Hindernisse und der Abschirmungseigenschaften ihrer Materialien siehe Tabelle 3.

Funkreichweite der Steuerung

Tabelle 3

Material	Geschätzte Höchstreichweite
In freiem Raum (im Freien)	ca. 100 Meter
Wände aus Gipskarton/Holz	ca. 50 Meter, durch höchstens 5 Mauern
Wände aus Ziegelstein oder Ton	ca. 30 Meter, durch höchstens 3 Mauern
Wände aus Stahlbeton oder Decken	ca. 20 Meter, durch höchstens 1 Mauer oder Decke
Metallwände	Nicht zugelassen, die Metallwände schirmen fast vollständig ab

Unterteilung in Räume und Bereiche

Unterteilung in Räume und Zimmer

Die Namen der Zimmer im Grundriss des Gebäudes vermerken, z. B. Küche, Wohnzimmer, Treppe, Eingang, Garage, Keller, Schlafzimmer, Zimmer von Anton. Dadurch lässt sich den Elementen ein Name und eine spezifische Zuteilung zuordnen und die Installation sowie Verwendung rascher verwalten. Es ermöglicht den Meldern beispielsweise, die folgende Meldung auszusenden: Fenster in Küche offen.

Beispiel für eine „perimetrische“ Aufteilung (Abb. 2):

BEREICH 1 = Volumetrische Melder im Außenbereich zum Schutz des Gartens (Baureihe MNDT...)

BEREICH 2 = Volumetrisch-perimetrale Näherungsmelder für Fenster und Türen, mit Vorhanglinse (Baureihe MNCPIR...)

BEREICH 3 = Öffnungsmelder für Fenster und Türen (MNMC)

BEREICH 4 = Volumetrische Melder im Innenbereich – Garage (Baureihe MNPIR...)

BEREICH 5 = Volumetrische Melder – Wohnbereich (Baureihe MNPIR...)

BEREICH 6 = Volumetrische Melder – Schlafbereich (Baureihe MNPIR...)

Vorteile: Freies Bewegen in den Räumen, wobei ein etwaiger Einbruch perimetrisch überwacht wird (Bereiche 5, 6 deaktiviert; Bereiche 1, 2, 3, 4 aktiviert). Dank dieser Lösung wird ein progressiver Schutz erzielt, da die Sirenen im außen liegenden Bereich Vorkmeldungen aussenden, die einen Einbruchversuch verhindern können. Bei einem Einbruchversuch in den weiter innen liegenden Bereichen aktiviert das System die Sirene mit voller Leistungsfähigkeit und leitet die Telefonanrufe ein.

Beispiel für eine Aufteilung „in Blöcke“ (Abb. 3):

Bereich 1 = Melder Garten

Bereich 2 = Melder Garage

Bereich 3 = Melder Raum 1

Bereich 4 = Melder Raum 2

Bereich 5 = Melder Raum 3

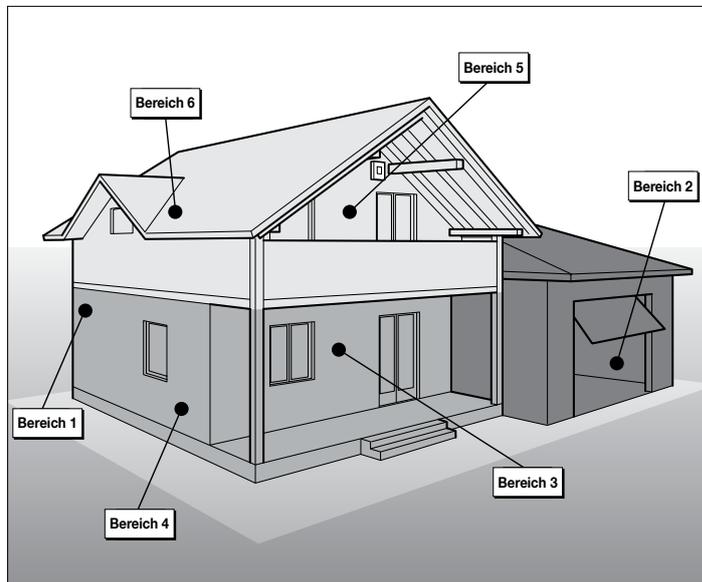
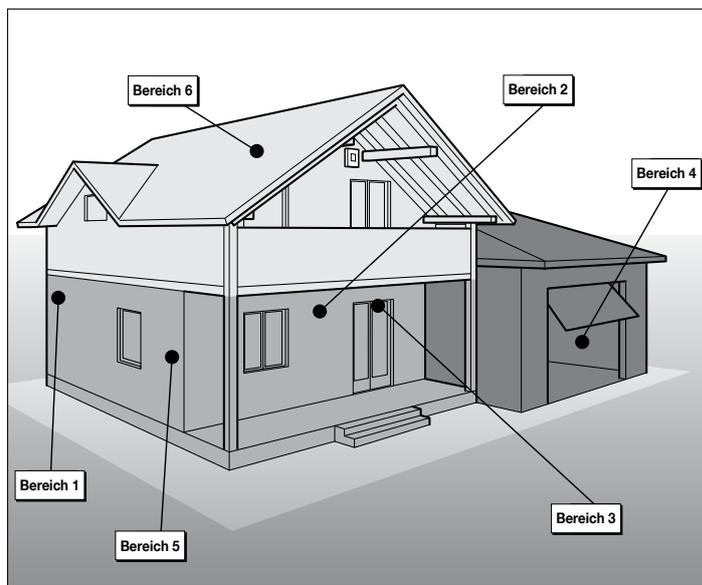
Bereich 6 = Melder Raum 4

Vorteile: Auf die zu schützenden Räume abgestimmte Aktivierung des Alarms und der Vorkmeldungen. Es ist möglich, je nach Zweckbestimmung der Räume verschiedene Zugangsprioritäten festzulegen, beispielsweise: Außenbereich, Lager, Büro, Showroom.

Jeder Melder des Systems muss zu einer oder zwei der aufgeführten Unterkategorien gehören. Ausnahme sind die Überschwemmungs- oder Rauchmelder, die den Schutz für 24 Stunden am Tag gewährleisten müssen, auch dann, wenn der Alarm deaktiviert ist und die sich Personen in den Räumen aufhalten. Daher gehören sie zu einer spezifischen Funktion: „TECHNISCHE ALARME“.

Unterteilung des Raums in „Bereiche“

Die Melder können bei der Programmierung in 6 verschiedene BEREICHE unterteilt werden: 1, 2, 3, 4, 5, 6 (die Bezeichnungen lassen sich bei der Programmierung der Steuerung personalisieren). Dank der Unterteilung kann der Alarm während des Systembetriebs ganz oder teilweise eingeschaltet werden, mit der Möglichkeit, den Raum auf differenzierte Weise zu schützen. Die Logik, wie die Melder einer selben Gruppe zuzuteilen sind, muss auf der Grundlage der Gebäudeart und der jeweiligen Gewohnheit, die Räume zu nutzen, bewertet werden. Es ist auch möglich, alle Geräte in einem einzigen BEREICH zu programmieren. Alle technischen Sensoren, so etwa Überschwemmungs- oder Feinstaubsensoren, die immer aktiviert sind, lassen sich nicht deaktivieren und müssen daher einem eigenen Zugehörigkeitsbereich zugeteilt werden.



WLAN-Verbindung

Wenn der Haushalt über ein WLAN-Netz verfügt, kann das System im Client-Modus angeschlossen werden. Die Steuerung ist auch ohne WLAN-Verbindung betriebsfähig. Sie nutzt dabei den Modus Access Point, der nur im durch WLAN abgedeckten Bereich eine Steuerung per Smartphone, Tablet und PC ermöglicht. Durch den Befehl „WLAN deaktivieren“ kommuniziert die Steuerung nur per GSM oder PSTN anhand der entsprechenden Zusatzmodule (Funktion nicht für Modell MNCUC verfügbar).

Für die Verbindung im Client-Modus müssen der Benutzername und das Passwort des WLAN-Netzes bekannt sein, an das die Steuerung anzuschließen ist.

Name der Anlage

Zur Verbindung des Systems an die Fernsteuerung muss der Anlage zwingend ein Name zugeteilt werden (z. B. Wohnung Müller, Wohnung Müller am Meer, Büro Müller), denn er wird bei der Aufzeichnung der Vorkmeldungen angefordert und ist in den Kommunikationen durch App, SMS, Vorkmeldungen und mit den Überwachungsstellen enthalten. Wird mehr als eine Anlage in eine selbe App eingebunden, muss der Name in jedem Fall anders, spezifisch und kennzeichnend für den Haushalt sein.

Installationsschritte

1. Funkgeräte an der Werkbank konfigurieren

Die Geräte aus der Verpackung nehmen und auf einer Ebene ausbreiten. Etwaige Zusatzmodule MNGSM (s. MNGSM) und/oder MNPSTN (s. MNPSTN) einführen. Die Steuerung speisen und die Videoanleitungen einhalten, um die Programmierung abzuschließen und die einzelnen Geräte zu erfassen (s. Programmierung). IN dieser Phase ist es wichtig, die kabellosen Geräte im Zuge ihrer Zuteilung zur Steuerung nach und nach mit einem provisorischen Etikett zu kennzeichnen (Name oder Nummer, die dem Gerät zugeteilt wurde).

2. Reichweite testen

Die Steuerung und die kabellosen Geräte an den vorgesehenen Stellen ausrichten (nicht befestigen) und ihre Funktionstüchtigkeit prüfen, indem der Funksignalempfang an jeder Stelle getestet wird.

3. Jedes Gerät definitiv befestigen

4. Gerätespezifische Parameter einstellen

Falls erforderlich, die erweiterten Funktionen und Gerätedetails in der Steuerung konfigurieren.

5. Elektrische Anschlüsse ausführen

6. Steuerung installieren (s. Installation der Steuerung)

Programmierung

Da die Kommunikation unter allen Geräten der Anlage per Funk erfolgt, empfehlen wir, die Anlage zuerst auf einem Tisch zu konfigurieren und die Geräte erst dann definitiv zu installieren.

Optionale Module MNGSM und MNPSTN

Vor der Speisung der Steuerung für die erste Inbetriebnahme und der Programmierung der Geräte auf der Werkbank die etwaigen optionalen Module MNGSM und MNPSTN anschließen (siehe Seite 10 und 11).

Steuerung mit Touchscreen MNCUT und MNCUC

Nach dem Anschluss des Stromzuführungskabels zeigt der Touchscreen die einzelnen Programmierungsschritte an. Befindet sich das Display im Stand-by-Modus, wird es durch das Berühren an einem beliebigen Punkt wieder aktiviert.

Steuerung MNCUC

Die Steuerung lässt sich über den Browser anhand eines PC oder Tablet mit WLAN-Karte programmieren.

Nach dem Anschluss der Steuerung an das Stromnetz das Gerät, den PC oder das Tablet mit dem WLAN mit der Bezeichnung HS3_ (Seriennr. der Steuerung) verbinden. Nun den Link der Steuerung (Default: <http://192.168.100.1>) in die Adressleiste des Browsers eingeben.

Achtung! Die Zugangsdaten nach der ersten Verbindung ändern, damit die Sicherheit und der Datenschutz gewährleistet sind.

Programmierung an der Werkbank

Der Zugriff auf die Programmierungssequenz der Steuerung führt den Benutzer durch die Konfigurationsphase der Anlage, indem die erforderlichen Informationen Schritt für Schritt angefordert werden. Vor den weiteren Schritten zwingend die Anleitungen lesen und sicherstellen, dass das gesamte Material und die notwendigen Informationen bereitgestellt sind.

Vorbereitende Schritte zur Programmierung

Allgemeine Einstellungen
Sprache und Land
Datum und Uhrzeit
Name der Anlage
WLAN-Verbindung

Einstellung des Alarmsystems

Name der Bereiche
Programmierung der Geräte
ES ist in dieser Phase wesentlich, dass die Geräte provisorisch mit dem gewünschten Namen gekennzeichnet sind (Papierstreifen oder Etiketts).

Identifizierung Installationstechniker

Identifizierung Power User

Benutzerverwaltung

Allgemeine Parameter zur Steuerung

Aufzeichnung von Vokalmeldungen

Test der Anlage

Vor der Befestigung der Geräte und der Steuerung einen ersten Test durchführen, indem die Geräte in der Nähe der vorgesehenen Installationsstellen positioniert werden, sodass die Funkreichweite geprüft werden kann.

Zuordnung der Automatisierungen Nice im System

Nach dem Abschluss der Programmierung die Geräte, die Verdrahtungen der Peripheriegeräte und zuletzt auch die Steuerung befestigen.

Installation der Steuerung und Test der Anlage

Vor der Installation:

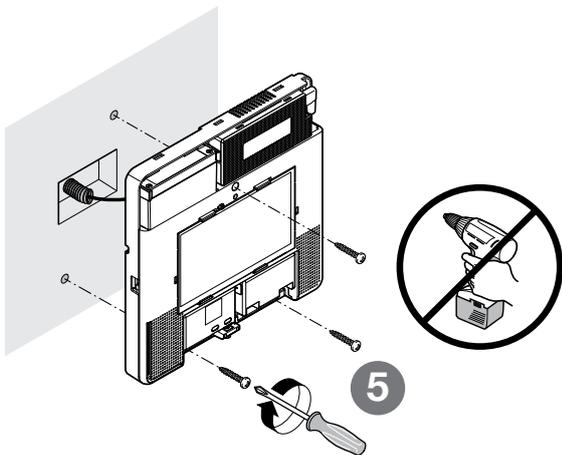
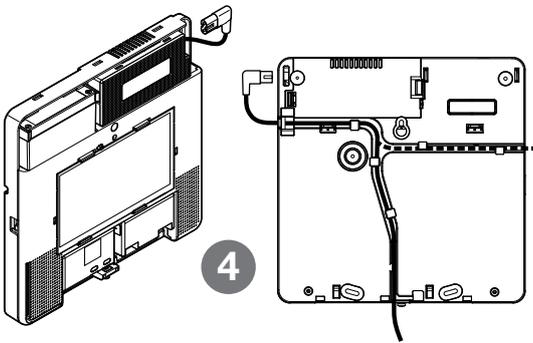
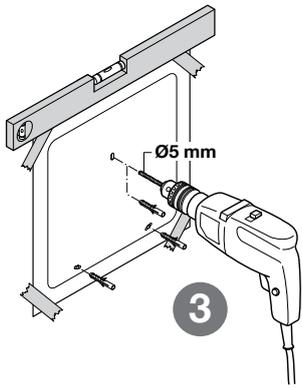
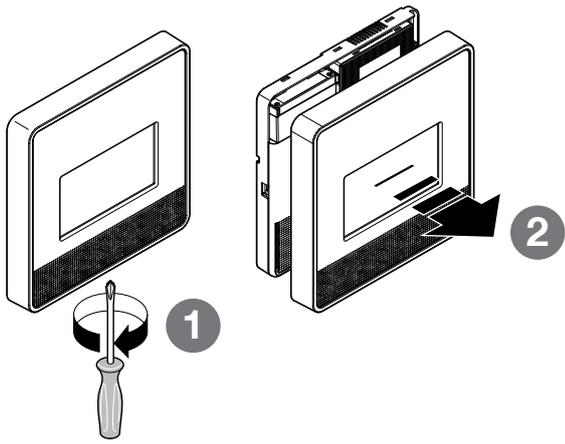
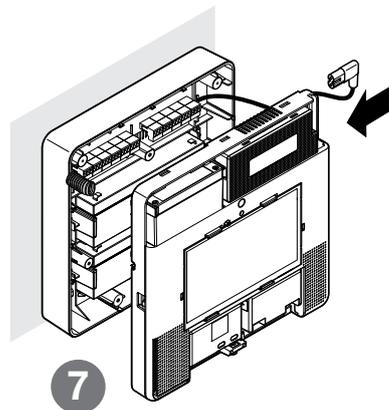
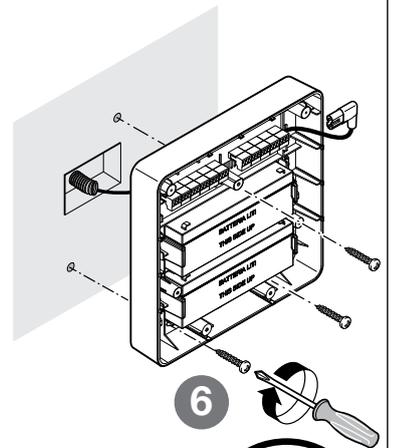
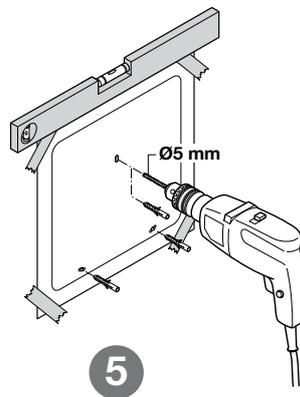
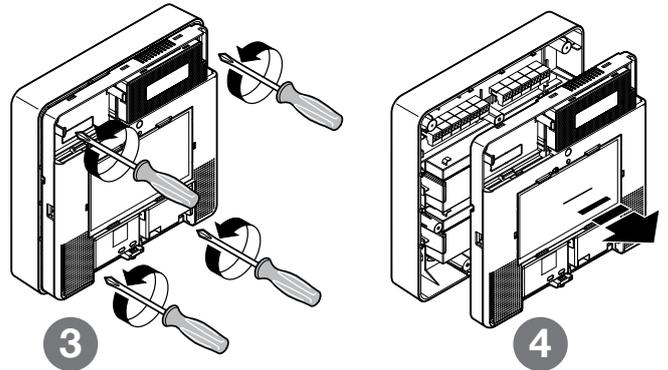
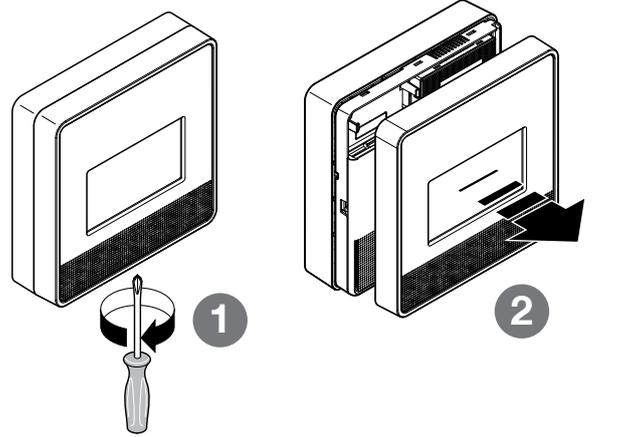
- prüfen, ob alle Anwendungsbedingungen den „Technischen Eigenschaften“ des Produkts entsprechen.
- prüfen, ob gewünschte Installationsumgebung mit dem Gesamtplatzbedarf des Produkts kompatibel ist.
- prüfen, ob die für die Installation des Produkts gewählte Oberfläche solide ist und daher eine stabile Befestigung garantieren kann und vor möglichen Stößen geschützt ist.
- Versionen ohne Display mindestens 1 Meter ab Boden positionieren, um die WLAN-Kommunikation zu unterstützen. Versionen mit Display hingegen ca. 1,5 Meter ab Boden.
- Das Produkt darf nur mit Produkten des Systems MyNice verwendet werden.

Installation der Steuerung

Nach der Programmierung der Steuerung an der Werkbank und der Verbindung etwaiger drahtgebundener Geräte die Backup-Batterie anschließen und die Wandbefestigung der Steuerung laut Abbildungen vornehmen (Abb. 1–2).

Allgemeiner Test der Anlage

Nach der Befestigung der Steuerung und Abstimmung der Geräteempfindlichkeit einen allgemeinen Test der Anlage durchführen.

1**2**

GSM-Verbindung

Installation des Moduls MNGSM

SIM-Karte in ein beliebiges Telefon einführen und sicherstellen, dass sie aktiviert ist. Danach PIN-Code deaktivieren. Sicherstellen, dass die Steuerung nicht gespeist wird. Plug-in-Modul MNGSM an die Steuerung anschließen und SIM-Karte einführen (Abb. 3). Für Micro-SIM-Karten handelsübliche Adapter verwenden. (nicht kompatibel mit NanoSIM).

Achtung! Der PIN-Code der SIM muss genauso wie etwaige Nachrichten, Adressbücher und sonstige Daten auf der SIM-Karte gelöscht werden.

Informationsanfrage und Sendung von Befehlen über Telefonanruf

Achtung! Nicht vorgesehen in Norm EN 501316.1.1.1

Es ist möglich, über die Telefonnummer der SIM-Karte in MNGSM auf die Steuerung zuzugreifen:

- von den Telefonnummern gespeicherter und berechtigter Benutzer
- von nicht gespeicherten und nicht aktivierten Telefonnummern (sofern nicht anonym) durch die Eingabe des Benutzer-PIN-Codes nach dem Antwortsignal gefolgt von #

Sofern die Vokalmeldungen korrekt aufgezeichnet wurden, antwortet die Steuerung mit der folgenden Vokalmeldung:
Name der Anlage > Antwort eingehender Anruf

Wurden keine Vokalmeldungen aufgezeichnet, **das Akustiksignal abwarten.**

Schritte	Beschreibung
*	Abhören der Umgebung und Freisprechfunktion
0#	Abfrage des Status ON/OFF der Steuerung (aktiviert/deaktiviert)
0*1#	Komplettaktivierung (Bestätigungsantwort mit 3 Akustiksignalen)
0*2#	Teilaktivierung (benutzerspezifische Einstellung)
0*0#	Deaktivierung (Bestätigungsantwort mit 1 Akustiksignal)
#	Unterbrechung der Alarmanrufe

Die angegebenen Codes eingeben und auf die Antwort warten: Die Steuerung antwortet mit den ggf. aufgezeichneten Vokalmeldungen, wenn keine Vokalmeldungen vorhanden sind, mit Akustik-Bestätigungssignalen über den Befehls Empfang.

Informationsanfrage und Sendung von Befehlen über SMS

Achtung! Nicht vorgesehen in Norm EN 501316.1.1.1

Achtung! Die Sende- und Empfangszeit der SMS, die vom SIM-Anbieter (Provider) verwaltet werden, kann Verzögerungen beim Senden/Empfang des Befehls verursachen.

SMS	Schritt	Beantwortungs-/ Bestätigungs-SMS
ON*OK	Abfrage des Status ON/OFF der Steuerung (aktiviert/deaktiviert)	ON"123456(Bereiche)"OK, wenn der Alarm aktiviert ist; OFF" OK, wenn der Alarm deaktiviert ist
ON	Komplettaktivierung	ON*OK
ON"123456 (Bereiche)	Aktivierung in den ausgewählten Bereichen	ON"123456 (Bereiche)"OK
OFF	Deaktivierung	OFF*OK
C?	Restguthaben der SIM abfragen	Antwort des Anbieters (Provider) der SIM

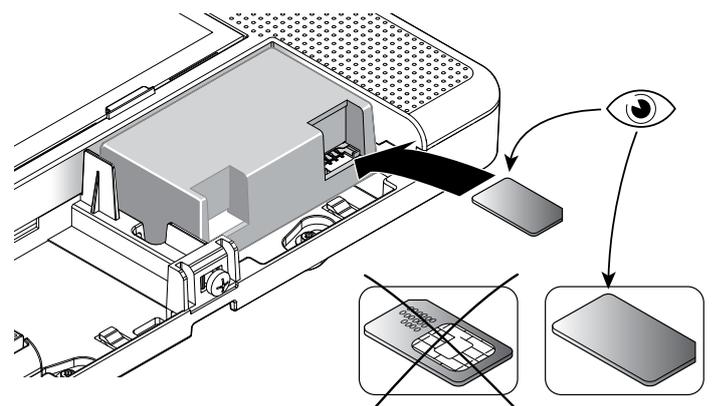
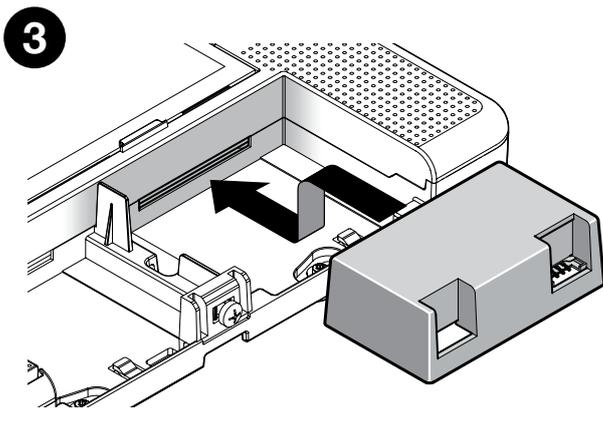
SMS-Befehl über Geräte, die mit der Steuerung verkabelt sind (nur für Modelle MNCUTC und MNCUC).

ES ist möglich, jedes einzelne drahtgebundene Gerät zu aktivieren/deaktivieren und dessen Status abzufragen, wenn der in der Steuerung programmierte Name bekannt ist

- Name des Geräts, gefolgt von Leerzeichen ON zur Aktivierung
- Name des Geräts, gefolgt von Leerzeichen OFF zur Deaktivierung
- Name des Geräts, gefolgt von Leerzeichen ? zur Abfrage des Status ON/OFF

Aktivierung der Datenübertragung

MNGSM unterstützt die Datenübertragung. Die IP-Adresse des Servers und die APN der Anbieter Tim, Vodafone und Wind werden automatisch konfiguriert. Der Benutzername und das Passwort müssen hingegen eingegeben werden, wenn der Anbieter dies verlangt.



PSTN-Verbindung

Installation des PSTN-Moduls

Sicherstellen, dass die Steuerung nicht gespeist wird und das Plug-in-Modul für den Anschluss an die Telefonleitung einführen (Abb. 4). Die Steuerung an die Telefonleitung anschließen (Abb. 5).

Konfiguration

Land prüfen: zum Erhalt der automatischen Konfiguration der Verbindungstöne. Etwaige Telefonzentrale aktivieren und die Nummer für den Zugriff auf die externe Leitung (Bypass Zentrale) eingeben. Die Anzahl der Ruftöne ändern, nach denen die Steuerung antworten soll.

Informationsanfrage und Sendung von Befehlen über Telefonanruf

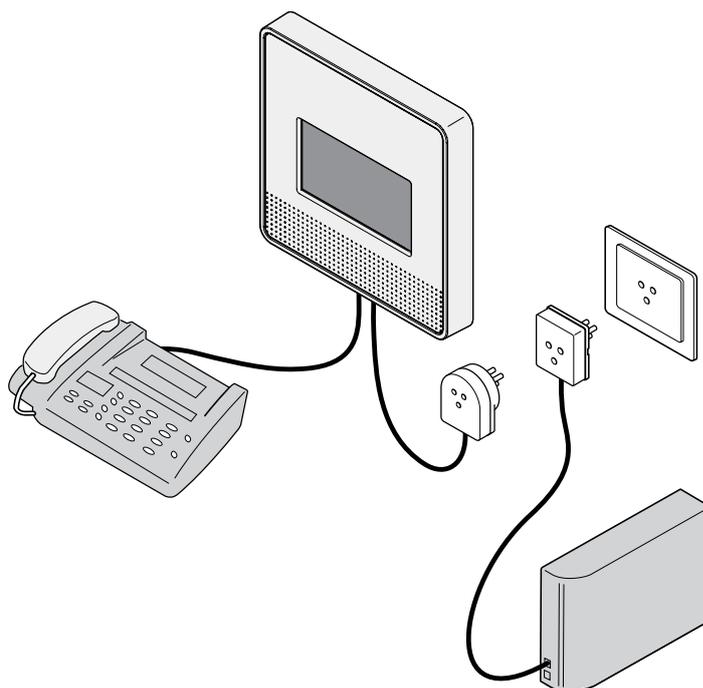
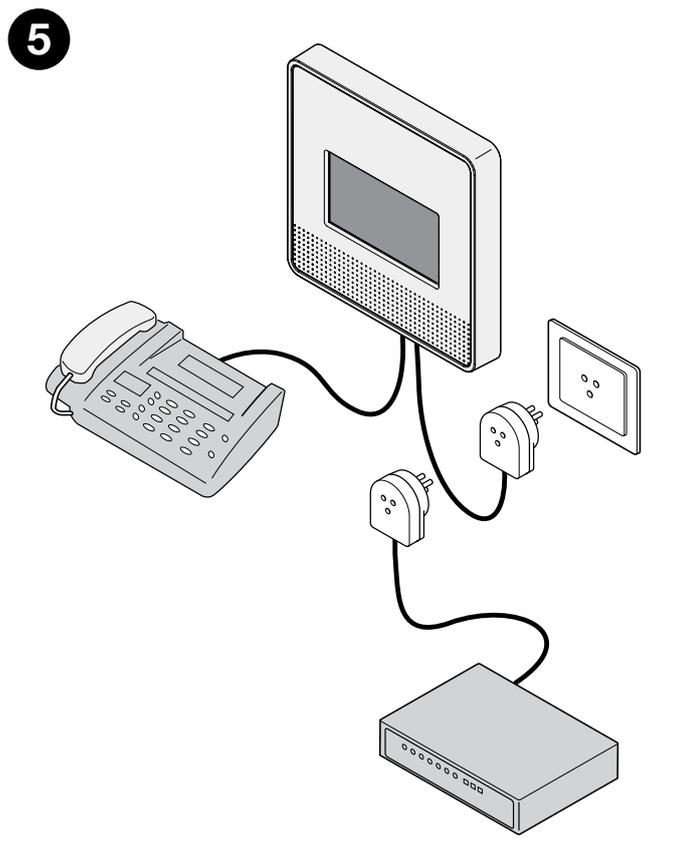
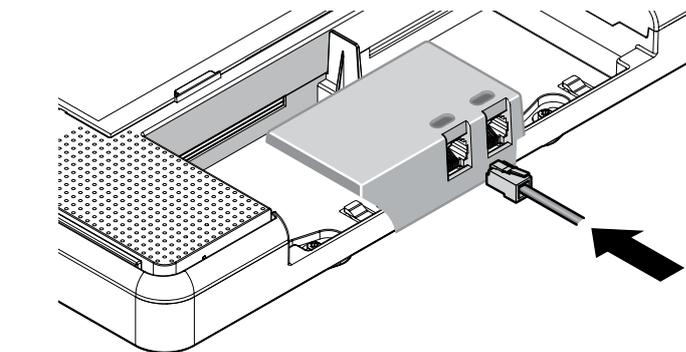
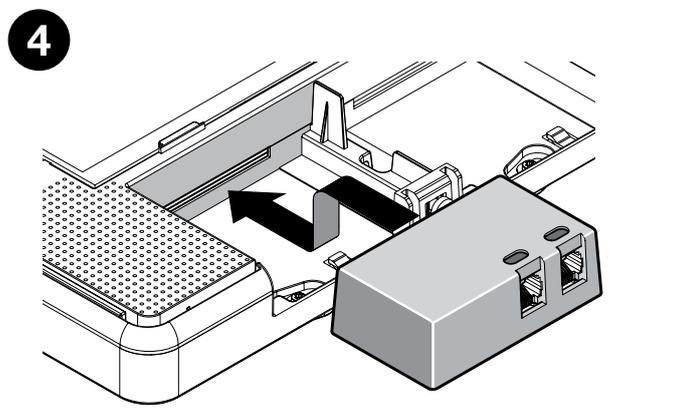
Es ist möglich, über eine beliebige Telefonnummer der mit der Steuerung verbundenen PSTN-Leitung auf die Steuerung zuzugreifen, indem nach dem Antwortsignal der Benutzer-PIN-Code, gefolgt von #, eingegeben wird.

Sofern die Vokalmeldungen korrekt aufgezeichnet wurden, antwortet die Steuerung mit der folgenden Vokalmeldung:
Name der Anlage > Antwort eingehender Anruf

Wurden keine Vokalmeldungen aufgezeichnet, **das Akustiksignal abwarten**.

Schritte	Beschreibung
*	Abhören der Umgebung und Freisprechfunktion
0#	Abfrage des Status ON/OFF der Steuerung (aktiviert/deaktiviert)
0*1#	Komplettaktivierung (Bestätigungsantwort mit 3 Akustiksignalen)
0*2#	Teilaktivierung (benutzerspezifische Einstellung)
0*0#	Deaktivierung (Bestätigungsantwort mit 1 Akustiksignal)
#	Unterbrechung der Alarmanrufe

Die angegebenen Codes eingeben und auf die Antwort warten: Die Steuerung antwortet mit den ggf. aufgezeichneten Vokalmeldungen, wenn keine Vokalmeldungen vorhanden sind, mit Akustik-Bestätigungssignalen über den Befehlsempfang.



Elektrische Anschlüsse

Hinweise

Der Anschluss an das Stromnetz muss von erfahrenem und qualifiziertem Personal unter Einhaltung der Normen betreffend elektrische Anlagen ausgeführt werden.

- In der Anlage eine zweipolige Trennvorrichtung mit einem Abstand unter den Kontakten von mindestens 3 mm vorsehen, oder ein Stromkabel mit einem Stecker verwenden, der für Standardsteckdosen geeignet ist.
- Für die Konformität mit der Norm EN 50131 müssen die Anschlüsse an eventuelle zusätzliche selbstspeisende und nicht selbstspeisende Sirenen (die mit der Norm konform sind) mit ausgeglichener TAMPER-Leitung unter Verwendung der Alarmeingänge geschützt werden.
- Die Relais-Ausgänge müssen innerhalb der Spannungs- und Stromgrenzwerte laut Abbildung verwendet werden.

- Für die Konformität mit der Norm EN 50131 müssen die traditionellen Melder, die direkt an die Steuerung angeschlossen werden, nach EN 50131 Grad 2 oder höher zertifiziert sein. Sie funktionieren mit Linienausgleich, weshalb die dafür vorgesehenen Widerstände wie dargestellt eingefügt werden müssen (Abb. 6).
- Das Signal +OFF ist bei deaktivierter Steuerung positiv, und dient dazu, die Melder/Sirenen zu sperren, die über einen eigenen Eingang verfügen.
- Der Störungseingang, sofern verwendet, bedingt die Meldung STÖRUNG und die entsprechenden Warnmeldungen.
- Alle nicht verwendeten Eingänge können ohne jegliche Verbindung bleiben (sie müssen nicht ausgeglichen werden), es sei denn, sie werden auch nur vorübergehenden unbeabsichtigt geschlossen. In diesem Fall muss die Stromversorgung getrennt und wieder hergestellt werden (Reset der Leitungen).

Anschluss der verdrahteten Eingänge

Die Steuerungen MNCUTC und MNCUC sind mit einer drahtgebundenen Karte für den Anschluss von Sirenen und 8 Eingängen für drahtgebundene Melder bestückt. Zudem stehen auch zwei programmierbare Relais in der Steuerung zur Verfügung. Sie können verwendet werden, um die Meldungen der Steuerung zu wiederholen oder allgemeine Lasten zu verwalten.

8 Eingänge IN: Konfigurierbar mit Einzel- oder Doppelausgleich, ausgeglichener Impulszähler, NC, NO, Impulszähler

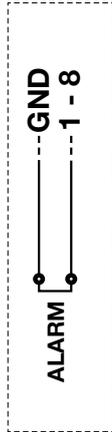
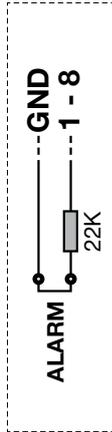
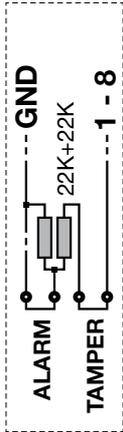
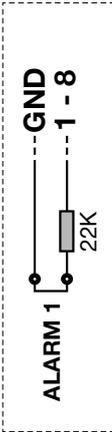
1 Eingang InKey: Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der Steuerung anhand eines programmierbaren Kontakts (impulsiv oder bistabil)

2 Tamper-Eingänge, die nur zur Anwendung kommen, wenn die Alarmeingänge als NC konfiguriert sind

1 ausgeglichener Tamper-Eingang, der für die Verbindung einer selbstspeisenden Sirene bestimmt ist (immer aktiviert)

1 ausgeglichener Störungseingang

Achtung! Drahtgebundene Eingänge müssen zur Aktivierung ab der ersten Speisung für mindestens 5 Sekunden mit oder ohne Widerstand geschlossen werden.



Speisung 12 V für drahtgebundene Melder – insgesamt max. 200 mA

- Masse
- Alarmeingänge
- Alarmeingänge
- Alarmeingänge
- Alarmeingänge

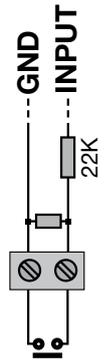
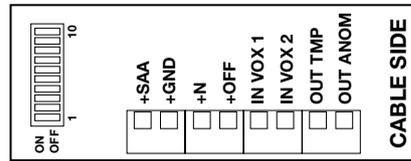
Tamper-Eingänge (nur Eingänge, die mit NC-Modus verwendet werden – Achtung! Nicht konform mit EN 50131 ... an GND schließen)

Positives Signal 12 V mit deaktivierter Steuerung für verschiedene Verwendungen – max. 100 mA
 Speisung 12 V für drahtgebundene Melder – insgesamt max. 200 mA

- Masse
- Alarmeingänge
- Alarmeingänge
- Alarmeingänge
- Alarmeingänge

Tamper-Eingänge (nur Eingänge, die mit NC-Modus verwendet werden – Achtung! Nicht konform mit EN 50131 ... an GND schließen)

Ausgeglicherer Eingang R22k „Störung“ (EN50131 – an GND schließen)
 +12 V für zusätzliche Sirenen



+12 V	⊗
GND	⊗
IN1	⊗
IN2	⊗
IN3	⊗
IN4	⊗
TMP 1-4	⊗
+ OFF	⊗
+ 12V	⊗
GND	⊗
IN5	⊗
IN6	⊗
IN7	⊗
IN8	⊗
TMP 5-8	⊗
24H	⊗
+SIR	⊗
GND	⊗

+SAA	⊗
GND	⊗
+N	⊗
TMP SAA	⊗
V1	⊗
V2	⊗
NC1	⊗
COM1	⊗
NO1	⊗
NC2	⊗
COM2	⊗
NO2	⊗
INKEY	⊗

+14,5 V: Speisung für selbstspeisende Sirenen mit Pufferbatterie

- Masse
- Ausfall der positiven Spannung bewirkt Aktivierung des Alarms für Sirenensteuerung – Hochleistungssirene
- Ausgeglicherer Eingang R22k für Selbstschutz Sirene per Kabel (an GND schließen)

Ausfall der positiven Spannung bewirkt Aktivierung der „Vokalmeldung 1“ über Sirene per Kabel Art. 7210

Ausfall der positiven Spannung bewirkt Aktivierung der „Vokalmeldung 2“ über Sirene per Kabel Art. 7210

- Relais 1 ist nur Signalrelais – max. 1 A
- Relais 1 ist nur Signalrelais – max. 1 A
- Relais 1 ist nur Signalrelais – max. 1 A
- Relais 2 ist nur Signalrelais – max. 1 A
- Relais 2 ist nur Signalrelais – max. 1 A
- Relais 2 ist nur Signalrelais – max. 1 A

Doppelausgleich, Betrieb bistabil oder impulsiv

Elemente des Systems MyNice

Steuerungen

MNCUT MyNice-Steuerung 99 Zonen und 6 Bereiche, bidirektionaler DualBand-Funk mit 7-Zoll-Farb-Touchscreen. Speisung 230 V mit Backup-Batterie 6 V 1,2 Ah. Mit WLAN-Modul.

MNCUTC MyNice-Steuerung 99 Zonen und 6 Bereiche, bidirektionaler DualBand-Funk mit 7-Zoll-Farb-Touchscreen und drahtgebundener Karte mit 8 Eingängen. Netzteil 230 V mit Backup-Batterie 2x2,7 Ah 12 V (nicht enthalten). Mit WLAN-Modul.

MNCUC MyNice-Steuerung 99 Zonen und 6 Bereiche, bidirektionaler DualBand-Funk. Bedienung per Tablet/PC via WLAN möglich, drahtgebundene Karte mit 8 Eingängen. Netzteil 230 V mit Backup-Batterie 2x2,7 Ah 12 V (nicht enthalten).



Befehlsgeräte

MyNice World-App App zur Fernsteuerung des Systems per WLAN.

MNKP Bidirektionale LCD-DualBand-Funktastatur mit RFID-Lesegerät.

MNTX8 Bidirektionaler Sender mit 4 Tasten und Doppelfunktion zur Steuerung der Automatisierungen Nice.

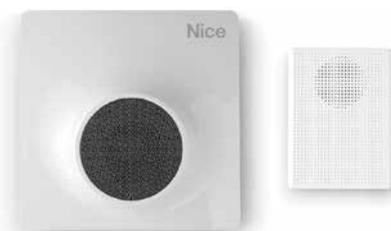


Abschreckungsvorrichtungen

MNS Bidirektionale DualBand-Funk-Sirene für den Außenbereich, mit Vokalmeldungen und LED-Blinkleuchte.

MNSC Drahtgebundene Sirene für den Außenbereich mit Vokalmeldungen und LED-Blinkleuchte (nur für MNCUTC und MNCUC).

MNSI Bidirektionale DualBand-Funk-Sirene für den Innenbereich mit Vokalmeldungen.



Empfänger

MNMC Bidirektionaler DualBand-Magnetkontakt. Mit 2 programmierbaren, drahtgebundenen Eingängen.

MNPIR Volumetrischer Infrarotmelder, Reichweite 12 m 140°, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNPIRAA Volumetrischer Infrarotmelder, Reichweite 12 m 140°, Blendschutzfunktion, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNPIRPET Volumetrischer Infrarotmelder mit Haustier-Unterdrückungs-Funktion, Reichweite 12 m 90° (Fächerlinse), bidirektionaler DualBand-Funk.

MNPIRPETA Volumetrischer Infrarotmelder mit Haustier-Unterdrückungs-Funktion, Reichweite 12 m 90° (Fächerlinse), Blendschutzfunktion, Bidirektionaler DualBand-Funk.

MNCPPIR Infrarotmelder mit vertikaler Vorhanglinse, Reichweite 12 m 5°. Bidirektionaler DualBand-Funk.

MNCPPIRAA Infrarotmelder mit vertikaler Vorhanglinse, Reichweite 12 m 5°, Blendschutzfunktion, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNCPPIR2AA Infrarot-Durchgangsmelder mit doppelter vertikaler Vorhanglinse, Reichweite 8 m 5°, Blendschutzfunktion, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNPIRLRAA Hochleistungsfähiger Infrarotmelder 30 m 10°, Blendschutzfunktion, bidirektionaler DualBand-Funk.



MNDTAA Volumetrischer Infrarotmelder mit doppelter Technologie PIR+MCW, Reichweite 12 m 90°, Blendschutzfunktion, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNDTPETAA Melder mit Haustier-Unterdrückungs-Funktion, doppelte Technologie PIR+MCW, Reichweite 12 m 90° (Fächerlinse), Blendschutzfunktion, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNGB Akustischer Glasbruchmelder, bidirektionaler DualBand-Funk, mit integriertem Magnetkontakt.

PhotoPIR

MNPIRTVCC

Volumetrischer Infrarotmelder, Reichweite 12 m 90° (Fächerlinse), Blendschutzfunktion und Kamera, bidirektionaler DualBand-Funk und WLAN.

MNPIRTVCCPET

Infrarotmelder mit Haustier-Unterdrückungs-Funktion, Reichweite 12 m 90° (Fächerlinse), Blendschutzfunktion und Kamera, bidirektionaler DualBand-Funk und WLAN.



Technische Alarmmelder

MNWD

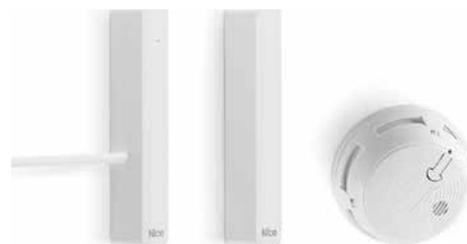
Überschwemmungsmelder, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNSD

Rauchmelder. Zertifizierung EN 14604, bidirektionaler DualBand-Funk.

MNTX0

Sender für Sonden oder Befehle, bidirektionaler DualBand-Funk.



Repeater

MNREP

Bidirektionaler DualBand-Funk-Repeater. Dieses Gerät kann dort verwendet werden, wo die Funkreichweite zwischen der Steuerung und gewissen Geräten wegen der übermäßigen Distanz oder dazwischen liegenden Hindernissen erhöht werden muss. Der Repeater muss mittig zwischen der Steuerung und den anzuschließenden Geräten ausgerichtet sein. Für jede Anlage können bis zu 4 Repeater verwendet werden.

Der Repeater muss programmiert werden, indem er mit der Steuerung und den Geräten gekoppelt wird, die vom Signal der Steuerung nicht abgedeckt werden. Dies erfolgt über die Auswahl der Geräte im Menü VERZEICHNIS DER GERÄTE.



Konfiguration der Geräte

Gemeinsame Parameter für alle Einbruchmelder

Zugehörigkeitsbereich: Die Einbruchmelder können in einem oder mehreren Bereichen integriert werden (Gerätegruppe).

Alarmtyp: Die verschiedenen, vom Gerät erzeugten Alarme können einen „Akustikalarm“ (Sirenen, Anrufe und Meldungen nach außen) erzeugen, oder einen „Vokalalarm“ (Ausendung einer im Vorfeld aufgezeichneten Vokalmeldung von den Sirenen und der Steuerung sowie Anrufe und Meldungen nach außen). Es gibt zwei Vokalalarme mit unterschiedlichen Meldungen.

Alarmverzögerung (Sekunden): Das Gerät aktiviert den Alarm mit einer vorgegebenen Verzögerung. Nicht einstellbar für Sensoren MNWD und MNTX0.

Sperrzeit nach einem Alarm: Einstellbar von 0 bis 180 Sekunden im Falle einer kontinuierlichen Beanspruchung der Melder (z. B. Durchgangsbereiche mit hohem Aufkommen sowie Fenster und Türen, die oft geöffnet und geschlossen werden). Dank dieser Funktion werden Alarme nach dem ersten Alarm lediglich nach einer voreingestellten Zeit erfasst, sodass wiederkehrende Meldungen und der Batterieverbrauch der betroffenen Sensoren reduziert werden.

Alarm-LED: Normalerweise für alle Melder aktiviert, kann deaktiviert werden.

Interaktive Konfigurationen (AND): Diese Funktion koppelt zwei Sensoren oder einen Bereich und meldet einen Einbruchalarm, wenn beide Sensoren oder mindestens zwei Sensoren eines Bereichs einen Einbruch innerhalb von einer programmierbaren Zeit von 10 bis 180 Sekunden erfassen. Dadurch kann die Häufigkeit der Falschalarme insbesondere im Außenbereich reduziert werden. Die Konfiguration AND lässt sich in den folgenden Fällen aktivieren:

AND von zwei Meldern: Der Alarm wird nur ausgesendet, wenn beide Melder einen Einbruch erfassen.

AND im Bereich: Die Funktion wird allen Meldern zugeteilt, die mit dem ausgewählten Bereich gekoppelt sind. Die Alarmmeldung wird aktiviert, wenn mindestens zwei Sensoren eines selben Bereichs einen Einbruch erfassen.

Achtung! Es wird davon abgeraten, zwei nicht volumetrische Melder in AND zu konfigurieren.

Kopplung Videokameras WLAN/PhotoPIR: Es ist möglich, die WLAN-Videokameras oder die PhotoPIR, die bereits mit der Steuerung verbunden sind, mit dem Gerät zu koppeln. Die Alarmmeldung des Geräts entspricht der Erfassung der Fotogramme durch die Videokameras oder die PhotoPIR, die damit verbunden sind.

Funktion „Klingel“ (Chime): Diese Funktion aktiviert sich nur dann, wenn die Steuerung deaktiviert ist. Durch die Kopplung mit einem Melder ermöglicht sie die Signalisierung einer Präsenz im Raum oder einer Öffnung der Fenster/Türen durch ein Akustiksignal der Steuerung oder die Vokalmeldung 2 der Sirenen.

Spezifische Parameter von Meldern mit Magnetkontakt MNMC und MNGB

Meldung „Tür offen“: Normalerweise aktiviert (EN 50131), kann deaktiviert werden. Wenn aktiviert, wird eine Meldung über offene Fenster/Türen zum Zeitpunkt der Alarmaktivierung ausgesendet.

Manipulation mit Magneten: Normalerweise deaktiviert, kann aktiviert werden. Wenn aktiviert, wird anhand eines Alarms ein Manipulationsversuch am Gerät durch Magnet gemeldet.

Vibrations-/Shock-Sensor: Normalerweise aktiviert, kann gesperrt werden, einstellbare Empfindlichkeit.

Achtung! Diese Funktion nicht an Türen und Fenstern aktivieren, die häufig Erschütterungen oder Vibrationen ausgesetzt sind.

Eingänge 1 und 2 per Kabel: Wenn angeschlossen, sind sie im Verzeichnis der Geräte mit der Endung a und b zusätzlich zur Ziffer, die den Magnetkontakt kennzeichnet, aufgeführt. Beide lassen sich als NC-NO-Ausgeglichene-Doppelausgleich mit oder ohne Impulzzähler konfigurieren. Für Informationen über drahtgebundene Anschlüsse siehe Geräteanleitungen.

Spezifische Parameter der volumetrischen Melder

Einstellung der Empfindlichkeit (PIR): Die Empfindlichkeit lässt sich von der minimalen Stufe 1 bis zur maximalen Stufe 5 einstellen (was der maximalen Reichweite des Geräts entspricht) und muss der Größe des zu schützenden Raums angepasst werden.

Einstellung der Integration: Legt die Bewertungszeit der Erfassung von 1 (50 ms) bis 8 (400 ms) fest und muss je nach den Störungen im Raum (Luftzug, Konvektoren, vorübergehende Präsenz von großen Insekten, bewegliche Vorhänge usw.) erhöht werden.

Einstellung des Impulzzählers: Von 1 (Alarm beim ersten gültigen Signal) bis 3 (Alarm beim dritten Signal) je nach Möglichkeit eines Falschalarms einstellen.

Temperatenausgleich: Diese Funktion nur bei Installationen aktivieren, bei denen eine sehr hohe Durchschnittstemperatur gegeben ist.

Alarm mit Doppelerfassung: Diese Funktion aktivieren, um Falschalarme in Räumen mit hohem Aufkommen zu reduzieren sowie bei Installationen außerhalb der Räume.

Blendschutz (nur Modelle AA): Wenn ausgewählt, aktiviert sich der Alarm MANIPULATION (24H), wenn der Sensor Blendlicht erfasst.

Funktion AND direktional Pir1 -> Pir2 (nur MNCPIR2AA): Das Gerät wird so programmiert, dass es am geschützten Zugangspunkt nur den Eintritt, jedoch nicht den Austritt erfasst.

Spezifische Parameter für technische Melder

Die Sensoren für technische Alarme MNWD Überschwemmungsmelder, MNWD Rauchmelder und MNTX0 Sender für Sonden oder Funkbefehle werden von der Steuerung standardmäßig dem Bereich TECHNISCHE ALARME zugeordnet, der auch bei deaktivierter Steuerung 24 Stunden am Tag funktionstüchtig ist. Diese Funktion kann nicht abgeändert werden.

Konfiguration der Steuerungsparameter

Eingabesperrung bei offenen Fenstern/Türen: (normalerweise aktiviert gemäß EN 50131). Verunmöglicht bei offenen Fenstern/Türen die Aktivierung des Alarms, bis alle durch MNMC geschützten Fenster/Türen geschlossen sind.

Isolierte Geräte: Durch die Auswahl im Verzeichnis wird ein Gerät im System gesperrt. Diese Funktion kommt bei Instandhaltungsarbeiten oder Störungen des Geräts zur Anwendung.

Alarmzeit (Sekunden): Dies ist die Zeit, in der die Akustiksignale über die Sirenen MNSC, MNS, MNSI und die in der Steuerung integrierte Sirene im Falle eines Alarms aktiviert werden.

Ausgangszeit (Sekunden): Verzögert die Aktivierung des Alarms ab dem Befehl für die vorgegebene Zeit.

Aktivierung Funküberwachung: (normalerweise aktiviert gemäß EN 50131). Alle Geräte des Systems werden in regelmäßigen Intervallen überprüft. Die Steuerung erfasst den Zustand der angeschlossenen Geräte in Echtzeit und sendet Meldungen zu Störungen und zum Ladezustand der Batterien aus.

Funkinterferenz-Zeit (Sekunden) / Stromnetzausfall-Zeit / WLAN-Ausfall-Zeit: Überschreitet eine Funkinterferenz, ein Stromnetzausfall oder ein WLAN-Ausfall die programmierten Zeitintervalle, aktiviert diese Funktion entsprechende Displaymeldungen und informiert die berechtigten Benutzer nach 10 Sekunden.

Aktivierung des Zwangsschutzcodes per Touchscreen: Die Zwangsschutzcode-Funktion ermöglicht es durch die Eingabe eines spezifischen PIN, die Deaktivierung des Alarmsystems zu simulieren, wobei den berechtigten Benutzern oder den Überwachungsstellen gleichzeitig diskrete Alarmanrufe oder -meldungen gesendet werden. Die Funktion wird aktiviert, wenn die letzte Ziffer des PIN mit „1“ addiert wird: 11111: Aktivierung des Zwangsschutzcodes 11112 oder PIN 11119: Aktivierung des Zwangsschutzcodes 11110. Bei einem Fehler ist es möglich, die Anrufe zu deaktivieren, indem der korrekte PIN-Code innerhalb von 30 Sekunden eingegeben wird.

Aktivierung des Zwangsschutzcodes per TAG: Ermöglicht die Aktivierung der Zwangsschutzcode-Funktion anhand des Transponders mit Steuerung oder MNKP.

Klingelzeit (Chime) (Sekunden): Dauer des Akustiksignals und/oder der in den Sirenen aufgezeichneten Vokalmeldung 2.

Standby-Zeit (Sekunden): Regelt den Zeitintervall, nach dem der Touchscreen ab dem letzten Vorgang in den Standby-Modus schaltet.

Helligkeit des Displays: Regelt die Helligkeit des Displays.

Lautstärke Vokalmeldungen: Regelt die Wiedergabelautstärke der Meldungen.

Benutzerfunktionen

Komplettaktivierung, Teilaktivierung/-deaktivierung: Legt die Bereiche fest, die der Benutzer über die Befehlsgeräte aktivieren oder deaktivieren kann.

Berechtigter Benutzer: Zeigt wenn aktiviert, ob der Benutzer berechtigt ist, das Alarmsystem zu nutzen. Diese Funktion sollte deaktiviert werden, wenn Benutzer normalerweise keinen Zugang zu einer Wohnung haben, jedoch Warnmeldungen erhalten (z. B. Nacht-Sicherheitsdienst).

Aktivierung des Direktzugriffs über Steuerung: Ermöglicht es dem berechtigten Benutzer, anhand eines Telefonanrufs über eine gespeicherte Nummer ohne Eingabe des PIN Codes auf die Steuerung zuzugreifen.

Aktivierung der direkten Verwaltung über App: Ermöglicht es dem berechtigten Benutzer, per Fernzugriff auf die Steuerung zuzugreifen und sie mit der My Nice World-App zu bedienen.

Verwaltung der Meldungen über App – Verwaltung der Meldungen über SMS – Verwaltung der Meldungen über Vokalmeldungen: Der Benutzer erhält nur die ausgewählten Meldungen.

E-Mail-Verwaltung aktivieren: Der berechtigte Benutzer erhält E-Mail-Nachrichten an die eingegebene Adresse.

Gekoppelte Smartphones: Zeigt die Smartphones an, die einem Benutzer zugeteilt sind.

Menü Installationstechniker

Sprache	>	Sprache auswählen.
Land	>	Land auswählen.
Datum und Uhrzeit	>	Anzeigepräferenzen auswählen und Datum/Uhrzeit einstellen.
Der Anlagenname wird von der MyNice	>	Name der Anlage ändern.
WLAN	>	Verbindungsparameter einstellen.
Name der Bereiche	>	Bereiche umbenennen.
Programmierung Ihrer Geräte	>	Geräte zum Alarmsystem hinzufügen und Parameter ändern.
Nutzerverwaltung	>	Benutzer hinzufügen und Berechtigungen ändern.
Allgemeine Steuerungsparameter	>	Standby-Zeit der Anzeigegeräte, Helligkeit des Displays und Lautstärke der Vokalmeldungen einstellen. LED-Signale der Geräte deaktivieren und Geräte für Instandhaltungsarbeiten vorübergehend sperren.
Sonstige Kommunikationsparameter	>	Funktionen Arzt-, Panik- und Überfall-Notruf, GSM-Anrufe, regelmäßige Meldungen, Internet-Verbindung, digitale Protokolle Contact ID aktivieren und deaktivieren.
Email	>	Erhalt von E-Mail-Meldungen aktivieren und verwalten.
Aufzeichnen von Sprachmeldungen	>	Vokalmeldungen aufzeichnen.
Restguthaben anfordern	>	Restguthaben der SIM per SMS abfragen.
Anlagentest	>	Gerätetests (Field Meter, Test der Geräte, Test der Wählscheiben, Test der Sirenen, Test der Fotogramme und Test des Relais).
Programmieren Sie Ihre Haustechnikgeräte	>	Kopplung der Automatisierungen Nice.
Szenarien	>	Szenen erstellen, ändern und zeitlich festlegen.
Funktionen	>	Speicherung der Anlage per MicroUSB, Rücksetzung der Anlage per MicroUSB, Aktualisierung des Systems über Cloud, USB-Aktualisierung / Neustart der Anlage, Aktualisierung der Firmware per MicroUSB, Wiederherstellung der Werkseinstellungen.
Smartphone-Verknüpfung	>	Kopplung von Smartphone und Tablet per MyNice World-App.
Ereignisspeicher	>	Ereignishistorie anzeigen.

IP-Videokameras anschließen

Es ist möglich, bis zu 4 IP-Videokameras am WLAN-Heimnetzwerk anzuschließen (nur Steuerungen mit Verbindung im Client-Modus).

Zugriff auf das Menü „Programmierung der Geräte“ – IP-Videokameras

Benutzername und Passwort der IP-Videokamera, LINK ADDRESS und MAC ADDRESS eingeben und Eingangsintervall von 1 bis 5 Sekunden sowie Anzahl der Fotogramme festlegen.

Kopplung von Smartphone

Vor den nächsten Schritten sicherstellen, dass der Benutzer im Profil aktiviert ist.

Nutzerverwaltung



DIREKTSTEUERUNG ÜBER APP
AKTIVIEREN



Die MyNice World-App auf dem Smartphone installieren.

- Ist die Steuerung im Client-Modus verbunden, sicherstellen, dass das Smartphone mit dem WLAN verbunden oder jedenfalls ein Datenaustausch aktiviert ist.
- Ist die Steuerung im Access-Point-Modus verbunden, das Smartphone mit dem WLAN der Steuerung koppeln.

Zugriff auf das Menü.



Menü Einstellungen



Smartphone-Verknüpfung

Die MyNice World-App starten und die Konfiguration vornehmen (New configuration)

Die Felder ausfüllen, indem die IP-Adresse der Steuerung und die Seriennummer kopiert werden.

Den Benutzernamen genauso eingeben, wie er in der Steuerung gespeichert ist. Den entsprechenden PIN-Code eingeben, an der Steuerung „Start“ und am Smartphone OK drücken. Den Abschluss der Kopplung abwarten, was durch ein Akustiksignal bestätigt wird. Zur Bestätigung der korrekten Kopplung zeigt die Steuerung den Benutzernamen der Person an, die die Authentifizierung angefordert hat.



Nice

Nice S.p.A.
Via Pezza Alta, 13
31046 Oderzo TV Italy
info@niceforyou.com

www.niceforyou.com